

1858. Junius. (Die Tage dieses Monats nehmen Anfangs nur noch eine Minute zu, stehen darauf unveränderlich, und sind über 16 Stunden lang.

Witterung nach dem 100jährigen Kalender.

Anfänglich schön, den 9. und 10. Regen, hierauf früh Nebel bis den 13. hernach Regenwetter bis den 23., und alsdann schön bis zu Ende.

Messen, Aram-, Vieh- und Wollmärkte.

1 Aken, Dornburg, Gommern**, Lobeda*, Delitzsch**, Schweina, Lambach, Zwickau; 2 Arendsee*, Pirschfeld, Lobeda, Neustadt a. d. Orla, Zehdenick*; 3 Arendsee, Eger, Wlepra, Zehdenick; 4 Altdöbern, Bilin, Nordhalben; 5 Eilenburg, Erfurt, Memleben*, Neuhaus; 6 Oberreinsberg; 7 Borna, Brünn, Falkenstein**, Seringswalde, Gräfenhainichen, Großenhain, Magdeburg Altst., Memleben, Müschen, Rechenberg, Schellenberg, Schneeberg*, Schmöln, Thuni, Torgau, Trebnitz, Ziegenrück**; 8 Lindau**, Schneeberg; 9 Liebertswolkwitz**, Lind, Schmalkalden, Baldenheim*, Wurzen a. d. Ob.; 10 Berlin, Frauenbreitungen, Hohendorf, Magdala, Detrand*, Römhild*, Neu-Ruppin, Sparnberg**; 11 Detrand; 12 Gamburg*; 14 Angermünde**, Gamburg, Döbeln**, Eislefeld, Golmsdorf*, Quedlinburg, Schönfeld; 15 Blatna, Dessau, Golmsdorf, Halberstadt, Kayna, Reiningen, Pösdorf**, Prag Neull., Wacha, Wanda; 16 Jüterbogk**, Waltershausen**; 17 Berka a. d. Elm, Eislefeld*, Glauchau, Hayna, Lengenfeld**, Leutenburg**, Potsdam, Römhild, Uelzen**; 18 Oldisleben**, Dramienburg, Remtendorf, Stargard*; 19 Halle*; 21 Bärenstein b. Pirna, Blankenhain b. Berdau, Dahme*, Eisleben**, Elstra**, Hoym, Lengenfeld, Mersburg, Mühltroff**, Rathenow Altst., Schloß-Bippach**, Stargard, Tanna**, Wolfenbüttel, Zwönitz; 22 Dahme, Dermbach, Hohenleuben, Jesnitz, Neustadt a. d. Saide**, Rathenow, Rodach**, Seifen, Suhl, Wurzbach**, Zossen*; 24 Alsteden, Annaberg**, Brand, Buttstädt, Cossengrün, Dankerode, Geseh**, Helmershausen, Kadon, Lengsfeld, Lichtenberg, Neukirchen**, Neustadt a. d. S., Pegau, Remda, Röthersdorf, Salzwedel, Wahrenbrück, Wiltzen**, Wörlich**; 25 Ebersdorf**, Trebsen, Wiehe, Wippar, Zörbig**; 26 Baruth*, Jessen*; 28 Baruth, Belzig, Drehnau**, Dresden Altst., Eibenstock, Hildesheim, Jessen, Keimbach, Neuhaus, Scheibenberg, Stargard, Staßfurt*, Teplitz, Treuenbriegen**, Wilsdenfels; 29 Bernau*, Coburg, Delitzsch**, Glas, Königsutter, Lobenstein, Orlamünde*, Dohheim, Pösdorf, Schönbera, Sedwitz, Staßfurt, Wettin, Zerbst; 30 Bernau, Friedrichsroda, Lehesten**, Liebenwalde*, Orlamünde, Uckermünde*.



Nachtl. St. M.	Tagst. St. M.	Tage sind läng. St. M. Den	
7 54	16 6	8 26	1
7 44	16 16	8 34	6
7 39	16 21	8 42	12
7 34	16 26	8 44	18
7 34	16 26	8 44	24
7 38	16 22	ab. u. 2	30

Monatstage.

U. M.

Rau und lieblich weh'n die Lüfte, — Echo lockt in Wald und Klüfte!

Mittl. Zeit. U. M.	Sonnen- Ufg. U. M. U. M.		Tag. U. M.
11 57	3 54	8 0	1
11 57	3 54	8 2	2
11 57	3 53	8 3	3
11 57	3 52	8 4	4
11 58	3 51	8 5	5
11 58	3 50	8 6	6
11 58	3 50	8 7	7
11 58	3 50	8 8	8
11 58	3 50	8 8	9
11 58	3 49	8 9	10
11 59	3 49	8 9	11
11 59	3 49	8 10	12
11 59	3 48	8 11	13
11 59	3 48	8 12	14
11 59	3 48	8 12	15
12 0	3 48	8 12	16
12 0	3 48	8 13	17
12 0	3 48	8 14	18
12 0	3 48	8 14	19
12 1	3 48	8 14	20
12 1	3 48	8 14	21
12 1	3 48	8 14	22
12 1	3 49	8 15	23
12 1	3 49	8 15	24
12 2	3 49	8 15	25
12 2	3 50	8 15	26
12 2	3 51	8 15	27
12 2	3 51	8 14	28
12 2	3 52	8 14	29
12 3	3 52	8 14	30

derlich böser Tag zu sein. Ferdinand war schon am Morgen ausgegangen und noch nicht zurückgekehrt, während der Schafmeister von Scharfenstein mit einer Fuhre Wolle schon seit Stunden auf ihn wartete; denn der Wolleinkauf war sein Geschäft und er verstand sich am besten darauf. Vater Selig ging polsternd im Hause umher. Kein Gehorsam mehr! polsterte er unter anderm — alle häusliche Zucht zum Teufel! Aber ganz natürlich, wo soll die Zucht im Hause herkommen, wenn sie aus der Kirche gewichen ist! Alle Autorität ist zum Spott geworden, Nichts ist heilig mehr — es ist ein Jammer, ein Elend in der Christenheit!

Während er so in seinem Wohnzimmer seinem Zorn Luft machte, öffnete sich die Thür und ein tiefsonores „Gelobt sei Jesus Christ!“ unterbrach den ehrenwerthen Meister. Seine Züge erheiterten sich etwas, als er den Bruder Johannes eintreten und ihm die Hand entgegenstrecken sah. „In Ewigkeit!“ erwiderte er und fügte hinzu: „Willkommen in meinem Hause, Frater Johannes! und noch einmal willkommen.“ Damit schüttelte er ihm treuherzig die Hand. Die Hausfrau bewillkommte ihn auf ähnliche Weise und lud ihn zum Niedersetzen ein.

„Schade“, sagte der Mönch, sich setzend, „daß es mir heut' nicht